

Cleverness statt richtiger Handarbeit? – Ein Trugschluss

Tabellenführer TV Bodenheim in Bretzenheim souverän

Erfolg mag relativ sein, aber eigentlich hätte die SG Bretzenheim angesichts von erst zwei Saisonsiegen einen ganz konkreten Erfolg sehr gut gebrauchen können. Der Drittlezte der Handball-Rhein Hessenliga der Männer scheiterte nicht unerwartet am Versuch, Tabellenführer TV Bodenheim das Weihnachtsfest zu verderben.

Trainer Heinz-Peter Brehm wollte sich jedenfalls nicht daran aufrichten, dass sein Team in dieser Saison der erste Gegner der Bodenheimer aus der unteren Tabellenhälfte war, der beim 20:38 (9:20) unter 40 Gegentreffer blieb.

„Das war eine Mischung aus Furcht, Überheblichkeit und Unfähigkeit“, zog Brehm im Vergleich zu den eher zufriedenen Urteilen der vorigen Wochen scharf über den Auftritt seiner Mannschaft vom Leder. Relativ erfolgreich war die Partie zweifellos für das Frischhalten der Körperzellen von Spielern wie Zuschauern. Teilumhüllt mit Mütze und Handschuhen verfolgte TVB-Trainer Wolfgang Weyell, wie seine Mannschaft in der bitterkalten Halle der Bretzenheimer IGS die Weiße Weste in der Handball-Rhein Hessenliga der Männer problemlos verteidigte.

Kollege Heinz-Peter Brehm musste als bekennender Heißsporn kleidungstechnisch weniger gegen das Heizungs-Fiasko ankämpfen. „Meine Spieler haben geglaubt, sie könnten in der Abwehr die Aufgaben mit Cleverness lösen anstatt die Hände zu benutzen“, kritisierte er den mangelnden körperlichen Einsatz gegen die Bodenheimer.

Weyell stimmte zu, dass er nach den Beobachtungen der vorigen Wochen mehr Gegenwehr von den Gastgebern erwartet hatte. „Das war heute sicher ein Rückschritt für die SG“, gab er Brehm Recht und wunderte sich vor allem über die vielen unmotivierten Abschlüsse des Bretzenheimer Rückraums.

Bis zum 4:5 (10.) offenbarte sich der Unterschied zwischen den Teams noch nicht allzu deutlich, dann ging alles ganz schnell. „Ich kann mit der heutigen Leistung sehr Zufrieden sein, vor allem, weil wir in der ersten Halbzeit in der Abwehr sehr gut gearbeitet haben“, sagte Weyell. Das tat ihm dann doch gut, nachdem seine Jungs in drei der jüngsten vier Partien jeweils mehr als 30 Gegentreffer kassiert hatten.

Durch die frühe Entscheidung verflachte die Partie nach dem Wechsel doch deutlich. Die Bodenheimer hätten ihre 40 Treffer locker zusammenbekommen, wären sie konzentrierter zur Sache gegangen. Für Brehm, der wegen der taktischen und

spielerischen Rückstände seines Teams die Trainingspause zu Weihnachten sehr kurz halten wird, erhält sich derweil durch kleine Hoffnungsschimmer den Spaß an seinem Job. Etwa am A-Jugendlichen Kevin Krämer, den er an die Mannschaft heranführen will, „denn er will“. Oder an Oldie Rügen Köken, der sich von ihm klaglos vom Rückraum wieder auf die Linksaußenposition verschieben ließ, wo er der Mannschaft dienlicher ist, wie sich auch gegen den TVB durchaus zeigte.

Tore für Bodenheim: Franta (2), Zaufke (4), Breitenbach (5), Caprano (3/2),
S. Müller (2), Abels (7), Schulte (2), Carl (8/5),
Nießner (4), Schnell (1)